

Nachruf für Herrn Otto Fürnrohr

bei der Trauerfeier am 27. 4. 1976 auf dem Dreifaltigkeits-Friedhof
in Regensburg

Von Alfred Spitzner

Einer bekannten und mit Regensburg eng verbundenen Familie entstammend hatte Herr Otto Fürnrohr schon mit 20 Jahren eine Geschichte der Forscherfamilie Schäffer veröffentlicht und damit seine Neigung zu geschichtlichen, insbesondere genealogischen Forschungen bekundet.

Doch erst nach einem arbeits- und verantwortungsreichen Leben als leitender Verwaltungsbeamter konnte er sich seinen inneren Neigungen voll hingeben.

Nach der Ruhestandsversetzung im Jahre 1950 widmete sich Herr Fürnrohr neben eigenen geschichtlichen Forschungen ganz der Tagesarbeit im Historischen Verein. Professor Klebel war sein Mentor. Es war die Zeit der Wiederbesinnung nach zwei turbulenten Jahrzehnten, die nur eine eingeschränkte Vereinsarbeit noch erlaubt hatten.

Umso mehr war nachzuholen, insbesondere im Dienst der studierenden Jugend.

Sehr viel Kleinarbeit in den Bereichen des Vereinsarchives und der Vereinsbibliothek, Erteilung mündlicher und schriftlicher Auskünfte sowie Beratungen füllten die Stunden.

Seiner eigenen Neigung entsprechend standen genealogische Fragen im Vordergrund und solche aus der Stadtgeschichte Regensburgs, mit der er bestens vertraut war.

Dazu traten Publikationen, mit denen er sein Wissen und seinen geschichtlichen Überblick einem breiteren Leserkreis weitergab.

Dank täglicher Anwesenheit in den Vereinsräumen entwickelte er sich zu einem hervorragenden Kenner der Vereinsbestände. So, daß über Regensburg hinaus die Außenwirkung des Historischen Vereins mit der Tätigkeit Herrn Fürnrohrs eine Zeit lang identifiziert worden war.

Bis zur Vollendung des 80. Lebensjahres blieb Herr Fürnrohr der selbst gewählten Aufgabe treu. Die Beschwerden des hohen Alters zwangen ihn schließlich auf eigene Forschungen sich zu beschränken.

Unser Ehrenmitglied Fürnrohr gehörte zu den bekanntesten Persönlichkeiten, die der Historische Verein in seiner bald 140 jährigen Geschichte aufzuweisen hat.

Die Tätigkeit im Historischen Verein erhielt unserem aktiven Vereinsmitglied aber auch eine unverwüstliche geistige Frische.

So steht der teure Verstorbene vor uns als ein leuchtendes Symbol für Pflichterfüllung, wissenschaftlichen Forscherdrang und vorbildliche Treue, als ein höchst nachahmenswertes Vorbild für unsere Jugend.

Im Auftrage der Vorstandschaft des Historischen Vereins für Oberpfalz und Regensburg, die derzeit dienstlich abwesend ist, hatte ich als Ausschußmitglied

die Ehre im Namen aller Vereinsmitglieder einen Kranz als Zeichen tiefempfundenen Dankes niederzulegen.

Wir werden dem teuren Verstorbenen ein ehrendes und bleibendes Andenken bewahren. Möge er ruhen in Frieden!